

Seele, bey dem Gedanken an das Grab? Nicht dich umschließt einst seine Höle; nur deine Hütte sinkt hinab. Sie schuf der Allmacht Wink aus Staub; drum wird sie der Verwesung Raub.

2. Du, zur Unsterblichkeit erlesen, schwingst dich empor zu Gottes Licht, und schaust den Ursprung aller Wesen von Angesicht zu Angesicht; bewunderst deines Gottes Macht in jener Welten Bau und Pracht.

3. Dann, Seele, wirst du das verstehen, was hier kein weiser Mund erklärt, was hier vollkommen einzusehen des Wissens Trieb umsonst begehrt;

dann täuscht dich Wahn und Irrthum nicht, und selbst die Finsterniß wird Licht.

4. Dann wirst du den, auch den erblicken, den hier allein der Glaube sieht, den, der dich ewig zu beglücken, nach Gottes Rath am Kreuz verschied. Dann jauchze, daß kein Wahn, kein Spott dich hier getrennt von deinem Gott.

5. Wann nun der Tag des Herrn erscheinet, verläßt dein Leib der Gräber Ruh; zum zweytenmal mit dir vereinet, wird er unsterblich, so wie du. O Seele, zittre länger nicht, daß deiner Hütte Bau zerbricht.

## Zweite Abtheilung.

### Ueber die christliche Sittenlehre.

#### 1) Von der Buße und Bekehrung.

Erweckung zur Buße und Warnung wider den Aufschub derselben.

Mel. Wer nur den lieb. Gott.

309. Ach Gott, wie mancher von den Ta-

gen der mir beschiednen Lebenszeit floh rastlos hin, mich anzuklagen, ins Meer der langen Ewigkeit! Nicht jeden hab ich dir gelebt, nicht stets der Tugend nachgestrebt.

2. Gar